SecurityBilanz DEUTSCHLAND

2. Studienbericht zur Security Bilanz Deutschland 2015:

IT- und Informationssicherheit: Organisatorische, rechtliche und strategische Maßnahmen in Mittelstand und öffentlichen Verwaltungen

-- Kurzbericht --

Inhaltsverzeichnis

techconsult
The IT Market Analysts

Lesen Sie mehr im vollständigen Studienbericht!

Der vorliegende Bericht ist eine gekürzte Fassung des Studienberichts zur Studie *Security Bilanz Deutschland*. Den Studienbericht mit detaillierten Untersuchungen der Maßnahmen und Lösungen auf allen relevanten Ebenen von IT- und Informationssicherheit finden Sie im Mitgliederbereich nach einer kostenfreien Registrierung auf der Projektseite **https://www.security-bilanz.de**.

Außerdem steht dort für Sie der auf der Studie aufbauende **Sicherheitscheck *Heise Security Consulter*** bereit, mit dem Sie sich mit den Studienergebnissen vergleichen können – *machen Sie den Sicherheitscheck!*

techconsult
The IT Market Analysts

Management Summary

Die Studie *Security Bilanz Deutschland 2015* ermittelt zum zweiten Mal den Status Quo der IT- und Informationssicherheit in Mittelstand und öffentlichen Verwaltungen. Der erste Studienbericht Mitte 2015 hatte gezeigt, dass es um technische Lösungen und Maßnahmen im Großteil der Unternehmen und Verwaltungen nicht gut bestellt ist. Der vorliegende zweite Bericht zeigt auf, dass auch die organisatorische, strategische und rechtliche Umsetzung dringenden Handlungsbedarf aufweisen:

- **Organisatorische Maßnahmen** für IT- und Informationssicherheit werden bei nahezu zwei Dritteln der Unternehmen nur unzureichend eingesetzt. Diese Maßnahmen umfassen:
  - **Mitarbeiterzentrierte Maßnahmen**, wie Awareness-Kampagnen zum Thema IT-Sicherheit, bei denen 67 Prozent der Befragten mit der Umsetzung nicht zufrieden sind;
  - **Organisatorische Maßnahmen zur Daten- und Informationssicherheit**, bei denen mehr als die Hälfte der Unternehmen Umsetzungsprobleme angeben;
  - **Standardisierte Maßnahmen**, z. B. solche nach den Vorgaben des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG), die von zwei Dritteln nicht gut umgesetzt werden;
  - **Richtlinien** zur Dokumentation und Prävention bekannter Problemstellungen, die bei über 60 Prozent der Befragten Probleme aufweisen sowie
  - **Ernstfallsimulation** zur Überprüfung der getroffenen Maßnahmen sowie der eigenen Reaktionsfähigkeit, die ebenfalls von mehr als 60 Prozent nicht gut umgesetzt sind.
- **Rechtliche Maßnahmen** zur Absicherung im Ernstfall, aber auch der Einsatz von Maßnahmen wie Geheimhaltungsvereinbarungen weisen bei mehr als 60 Prozent der Unternehmen Umsetzungsdefizite auf.
- **Strategische Maßnahmen**, welche auf den langfristigen Erfolg von IT-Sicherheitsmaßnahmen ausgerichtet sind, werden ebenfalls von fast zwei Drittel der Unternehmen nicht gut umgesetzt.

Einführung und Überblick

techconsult
The IT Market Analysts

Studienidee und Zielsetzung

Ziel der Studie ist es, ein repräsentatives Abbild der IT- und Informationssicherheit im deutschen Mittelstand zu liefern. Die Pilotstudie erfolgte im Jahr 2014, der vorliegende Bericht ist Teil der Studie des Jahres 2015 und erlaubt damit Vergleiche zum Basisjahr und untersucht, welche Veränderungen der IT- und Informationssicherheit in deutschen mittelständischen Unternehmen und öffentlichen Verwaltungen fest zu stellen sind. Die dritte Untersuchung wird Anfang 2016 starten und ist bereits in Vorbereitung.

Die Studien ermitteln den **Status quo** der Relevanz und Umsetzung von Maßnahmen in den Handlungsfeldern Recht, Organisation, Strategie und in Hinblick auf technische Maßnahmen und Lösungen. Zusätzlich wurden die Befragten Unternehmen gebeten, eine Einschätzung der aktuellen Bedrohungslage zu geben, sowie Ausfällen und Angriffen im vergangenen Jahr erhoben.

Der erste Bericht zur Studie *Security Bilanz Deutschland 2015*, der Mitte des Jahres erschienen ist, legt den Schwerpunkt auf die Umsetzung von **technischen Maßnahmen und Lösungen** für die IT- und Informationssicherheit. Er steht auf dem Studien-Portal unter https://www.security-bilanz.de zum Download bereit. Der vorliegende zweite Bericht beschäftigt sich mit den drei Ebenen **Organisation**, **Recht** und **Strategie**.

Studienbericht „Status Quo und Entwicklung der IT-Sicherheit im deutschen Mittelstand". Download unter https://www.security-bilanz.de

Self-Check zur Studie

*Die Studie bildet darüber hinaus die Self-Check im **Heise Security Consulter**. Er bietet die Möglichkeit des Vergleich mit der durchschnittlichen Performance Ihrer Branche und Größenklasse und bietet somit einen idealen Einstiegspunkt dafür, selbst den eigenen Status quo zu ermitteln Grundlage für den und so auch mögliche Schwachpunkte und Handlungsfelder erkennen zu können. Seit der Veröffentlichung der ersten Studienergebnisse zur CeBIT 2014 haben über 62.000 Besucher das Studienportal genutzt, um sich zum Thema informieren. Über 15.000 haben die Möglichkeit genutzt, die Befragung durchzuführen und sich mit den Studienergebnissen zu vergleichen. Der Security Consulter steht ebenfalls unter https://www.security-bilanz.de bereit.*

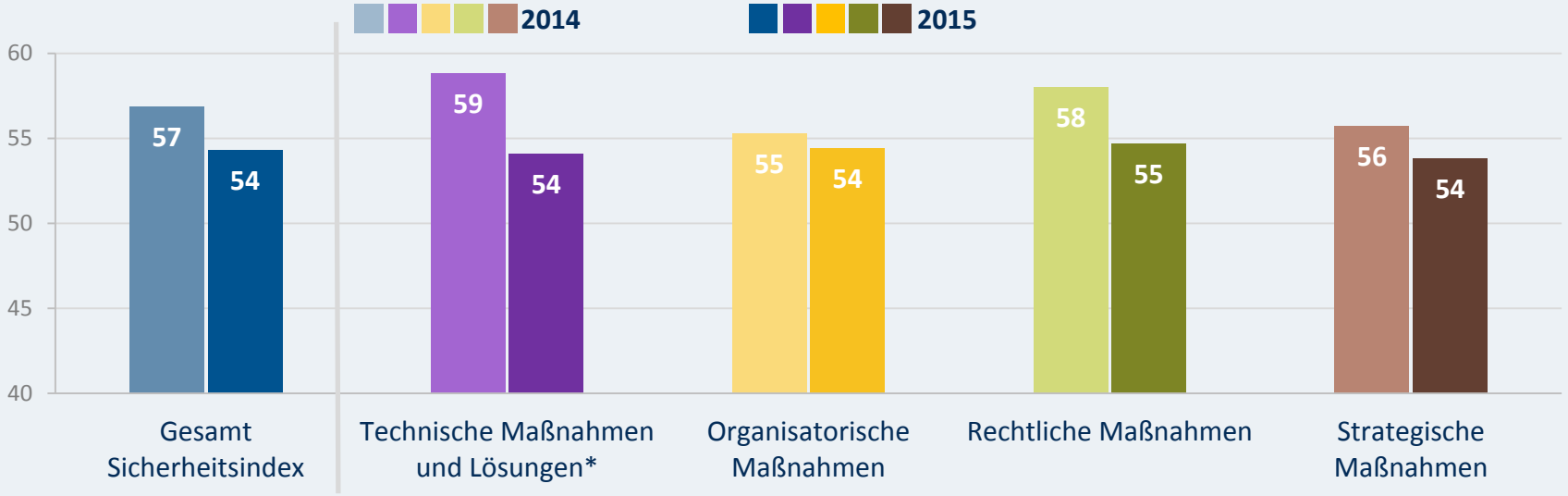
techconsult
The IT Market Analysts

Sicherheitsindex nach Handlungsfeldern

Der Sicherheitsindex setzt sich aus technischen, organisatorischen, rechtlichen und strategischen Handlungsfeldern zusammen, in denen Unternehmen Maßnahmen und Lösungen für IT- und Informationssicherheit umsetzen.

Im Gegensatz zum Jahr 2014 lassen sich 2015 nur noch geringe Unterschiede zwischen den untersuchten Handlungsfeldern feststellen. Im Vorjahr war noch relativ deutlich zu sehen, dass technische Maßnahmen und Lösungen vergleichsweise besser umgesetzt worden sind, gefolgt von den rechtlichen Absicherungsmaßnahmen.

Die ganzheitliche Sicht auf IT- und Informationssicherheit in Unternehmen umfasst verschiedene Ebenen



** Technische Maßnahmen und Lösungen behandelt der erste Studienbericht, der unter https://www.security-bilanz.de zum Download bereit steht.*

techconsult
The IT Market Analysts

Organisatorische Maßnahmen

Eine Vielzahl von **organisatorischen Maßnahmen** ist zu treffen, um IT- und Informationssicherheit zu gewährleisten. Diese umfassen zum Beispiel, dass Mitarbeiter eingewiesen und regelmäßig geschult werden, dass Richtlinien für Neuanschaffungen von Geräten oder auch zum Ausscheiden von Mitarbeitern aufgestellt, umgesetzt und überprüft werden und dass Notfall- und Reaktionspläne sowie Backup-Prozesse regelmäßig überprüft werden.

Diese Aufgaben stellen die Mehrheit der Unternehmen jedoch offensichtlich vor Probleme. Insgesamt ist die Mehrzahl der organisatorischen Maßnahmen bei mehr als 60 Prozent der Unternehmen und Verwaltungen nicht gut umgesetzt. Noch am besten steht es um die **Durchführung von regelmäßigen Backups**, bei der immerhin „nur“ 56 Prozent der Befragten angeben, diese Aufgabe nicht gut gelöst zu haben. Am häufigsten bereiten den befragten mittelständischen Unternehmen und Verwaltungen **Penetrationstests** Probleme: 69 Prozent geben an, dass diese in ihrem Unternehmen/in ihrer Verwaltung nicht gut funktionieren. Insgesamt geben nur 13 Prozent der Unternehmen an, bei keiner der abgefragten Maßnahmen Umsetzungsprobleme zu sehen.

Im folgenden werden jeweils die Anteile der Unternehmen dargestellt, die angeben, die organisatorischen Maßnahmen nicht gut oder sehr gut umgesetzt zu haben. Die Maßnahmen wurden für die übersichtlichere Darstellung zu folgenden Kategorien zusammengefasst:

- **Mitarbeiterzentrierte Maßnahmen**, die zum Ziel haben, Beschäftigte für Themen der IT- und Informationssicherheit zu sensibilisieren;
- **Organisatorische Maßnahmen zur Daten- und Informationssicherheit**, durch Klassifikation von Daten sowie deren regelmäßiges Backup;
- **Standardisierte Maßnahmen**, z. B. solche nach den Vorgaben des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG);
- **Einsatz von Richtlinien**, zur Dokumentation und Prävention bekannter Problemstellungen;
- **Ernstfallsimulation**, die zur Überprüfung der getroffenen Maßnahmen sowie der eigenen Reaktionsfähigkeit dienen.

techconsult
The IT Market Analysts

Mitarbeiterzentrierte Maßnahmen

Da IT- und Informationssicherheit nicht ausschließlich durch technische Maßnahmen und Lösungen erreicht werden kann, müssen auch die Mitarbeiter durch **mitarbeiterzentrierte Maßnahmen** in Hinblick auf IT- und Informationssicherheit im Tagesgeschäft sensibilisiert werden.

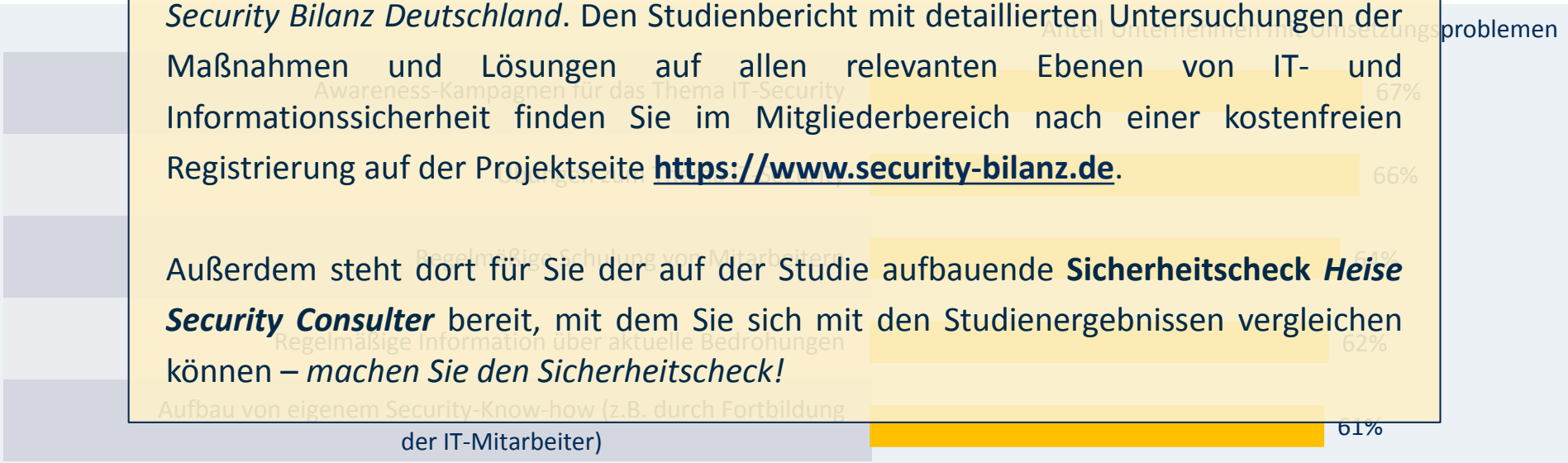
IT-Security-Übungen lassen sich beispielsweise als effektive Maßnahme einsetzen, zum Beispiel um Mitarbeitern negative Konsequenzen durch sicherheitsgefährdendes Verhalten im Tagesgeschäft aufzuzeigen.

Offensichtlich scheuen viele Unternehmen den mit diesen Maßnahmen verbundenen Aufwand und die Störung des Tagesgeschäfts, worauf der hohe Anteil an Unternehmen mit Umsetzungsdefiziten hinweist.

Lesen Sie mehr im vollständigen Studienbericht!

Der vorliegende Bericht ist eine gekürzte Fassung des Studienberichts zur Studie *Security Bilanz Deutschland*. Den Studienbericht mit detaillierten Untersuchungen der Maßnahmen und Lösungen auf allen relevanten Ebenen von IT- und Informationssicherheit finden Sie im Mitgliederbereich nach einer kostenfreien Registrierung auf der Projektseite **https://www.security-bilanz.de**.

Außerdem steht dort für Sie der auf der Studie aufbauende **Sicherheitscheck *Heise Security Consulter*** bereit, mit dem Sie sich mit den Studienergebnissen vergleichen können – *machen Sie den Sicherheitscheck!*



Basis: 502 mittelständische Unternehmen und öffentliche Verwaltungen

Studien- und Partnerbeirat

techconsult
The IT Market Analysts

techconsult
Peter Burghardt
Geschäftsführer
techconsult

Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik
Günther Ennen
Referatsleiter Informationssicherheitsberatung
Bundesamt f. Sicherheit i. d. Informationstechnik

techconsult
Eduard Heilmayr
Mitglied der Geschäftsleitung
techconsult

TeleTrusT
Pioneers in IT security.
Dr. Holger Mühlbauer
Geschäftsführer
TeleTrusT - Bundesverband IT-Sicherheit e.V.

techconsult
Henrik Groß
Analyst, Studien- und Projektleiter
techconsult

wecon.it-consulting
»we.secure-your.it«
Dr. Christoph Wegener
Security Spezialist
wecon.it-consulting

heise Security
Jürgen Schmidt
Chefredakteur
heise Security

bitkom
Marc Fliehe
Bereichsleiter Sicherheit
BITKOM e.V.

Heise Zeitschriften Verlag
Joerg Heidrich
Justiziar/IT-Fachanwalt
Heise Medien

ITSECURITY
Bavarian IT Security & Safety Cluster
Sandra Wiesbeck
Vorstandsvorsitzende
IT-Sicherheitsclusters e.V.

Partner

techconsult
The IT Market Analysts

Die baramundi software AG entwickelt umfassende Lösungen für das Client-Lifecycle-Management und unterstützt IT-Verantwortliche in Unternehmen erfolgreich bei der automatisierten Verwaltung ihrer PC-Clients, Server und mobilen Endgeräte. Der Fokus liegt dabei auf sicherem Management von Arbeitsplatzumgebungen, plattformübergreifend und für verschiedene Endgeräte, sowie auf Compliance- und Schwachstellenmanagement.

Bitdefender ist ein international aufgestellter Anbieter von Sicherheitstechnologien, dessen Lösungen über ein umfangreiches Netzwerk aus Value-Added-Partnern, Händlern und Wiederverkäufern in über 200 Ländern verfügbar sind. Seit 2001 wurde Bitdefender kontinuierlich von verschiedenen unabhängigen Testinstituten für seine Sicherheitstechnologien ausgezeichnet und ist im Virtualisierungs- und Cloud-Umfeld ein führender Anbieter mit über 500 Millionen Installationen weltweit.

Die DATEV eG ist das Softwarehaus und der IT-Dienstleister für Steuerberater, Wirtschaftsprüfer und Rechtsanwälte sowie deren zumeist mittelständische Mandanten. Mit einem Umsatz von 844 Millionen Euro (Geschäftsjahr 2014) zählt die DATEV zu den größten Informationsdienstleistern und Softwarehäusern in Europa. DATEV bietet zertifizierte Security-Lösungen, die höchsten Sicherheitsstandards genügen und zudem Ihre spezifischen Anforderungen berücksichtigen. Im eigenen Rechenzentrum verarbeitet DATEV seit Jahrzehnten hochsensible Unternehmensdaten im Auftrag der Mitglieder. Profitieren Sie auch als Unternehmer von dem hohem Sicherheitsniveau der DATEV und vertrauen Sie auf "Sicherheit made in Germany".

Die G+H Netzwerk-Design ist ein führendes, bundesweit agierendes Software und Consulting Unternehmen mit Sitz in Offenbach am Main. Unser Leistungsportfolio erstreckt sich von der IT-Beratung, über die Konzeption und Entwicklung von Software-Lösungen bis hin zum Support. Dabei setzen wir sowohl Standard-Software von exklusiven und renommierten Partnern ein, als auch Eigenentwicklungen und maßgeschneiderte Lösungen für ganz spezielle Geschäftsanforderungen unserer Kunden. Unsere Experten in den Bereichen Infrastruktur, Identity & Access Management und Web Collaboration verfolgen das Ziel, unseren Kunden durch die Implementierung bedarfsgerechter IT-Lösungen sowohl Kosten- als auch Wettbewerbsvorteile zu verschaffen.

Partner

techconsult
The IT Market Analysts

Hewlett Packard Enterprise – Sicherheit für das digitale Unternehmen
Schutz hat höchste Priorität. Alle Unternehmen sind gezwungen, die Risiken zu bewältigen, die sich aus der zunehmenden Verbreitung von Anwendungen, neuen Verbrauchsmodellen und dem Wandel zu mobilen und Cloud-Lösungen ergeben. Mit Hewlett Packard Enterprise profitieren Sie von allen Vorteilen einer anwendungszentrierten, hybriden Welt, schützen jedoch gleichzeitig Ihr Netzwerk, Ihre Anwendungen, Ihre Geschäftsdaten und Interaktionen an allen Standorten und auf allen Gerät.

msg ist eine Unternehmensgruppe mit weltweit mehr als 5.000 Mitarbeitern. Sie bietet strategische Beratung und intelligente IT-Lösungen und nimmt im Ranking der IT-Beratungs- und Systemintegrationsunternehmen in Deutschland Platz 6 ein. Die Experten von msg beraten Unternehmen herstellerunabhängig und ganzheitlich zu technischen und organisatorischen Aspekten der Informations- und IT-Sicherheit, sowie zu Datenschutz.

Die PROFI Engineering Systems AG ist ein mittelständisches Systemhaus mit Hauptsitz in Darmstadt. Unsere Berater und Techniker sind erfahrene Spezialisten auf den Gebieten Hochverfügbarkeit, Datenmanagement, Disaster Recovery, Virtualisierungsstrategien sowie der IT-Integration von Geschäftsprozessen. Die angebotenen Lösungen sind branchenunabhängig und richten sich an Unternehmen des Mittelstands, an große Firmen und an Konzerne. Kommunen, Städten und Landesbehörden bieten wir darüber hinaus spezielle Software-Lösungen für Anwendungsgebiete in öffentlichen Verwaltungen an.

Unterstützer

techconsult
The IT Market Analysts

IHK für Oberfranken Bayreuth

Peter Wilfahrt
Leiter Referat IT-Sicherheit
IHK für Oberfranken Bayreuth

IHK Industrie- und Handelskammer Kassel-Marburg

Oliver Stöhr
Standortpolitik und Unternehmensförderung
IHK Kassel-Marburg

IHK zu Coburg

Markus Vollmuth
Projektleiter „Know-how Schutz und IT-Sicherheit für den Mittelstand“
IHK zu Coburg

IHK Industrie- und Handelskammer Nürnberg für Mittelfranken

Claudiu Bugariu
Informationssicherheit, Geschäftsbereich Innovation
IHK Nürnberg für Mittelfranken

IHK Industrie- und Handelskammer Lüneburg-Wolfsburg

Lars Böker
Referent Innovation und Umwelt
IHK Lüneburg-Wolfsburg

SecurityBilanz DEUTSCHLAND

SecurityConsulter

Mehr erfahren und selbst testen unter: https://www.security-bilanz.de

Kontakt und weitere Informationen

techconsult
The IT Market Analysts

techconsult GmbH

Baunsbergstr. 37
D-34131 Kassel

Niederlassung München:
Hans-Pinsel-Straße 10a
D-85540 Haar

Telefon: +49 (0) 561 / 81 09 -0
Fax: +49 (0) 561 / 81 09 -101

E-Mail: info@techconsult.de
Internet: http://www.techconsult.de

Peter Burghardt
Geschäftsführer

Telefon: +49 (0) 561/8109-0
E-Mail: peter.burghardt@techconsult.de

Eduard Heilmayr
Mitglied der Geschäftsleitung

Telefon: +49 (0) 561/8109-0
E-Mail: eduard.heilmayr@techconsult.de

Henrik Groß
Analyst, Studien- und Projektleiter

Telefon: +49 (0) 561/8109-178
E-Mail: henrik.gross@techconsult.de

Weitere Informationen für Journalisten und PR:

Nancy Weddig
Public Relations & Projektmanagement

Telefon: +49 (0) 561/8109-140
Telefax: +49 (0) 561/8109-101
Email: nancy.weddig@techconsult.de